



Mit den Sommerferien sind auch die Baumaßnahmen für den Anbau der Kinderkrippe am Grundschulareal gestartet.



Auch in der Kißlegger Turn- und Festhalle stehen Sanierungen, vor allem in den Sanitärräumen, an. Der Gemeinderat wird nach der Sommerpause diverse Beschlüsse diesbezüglich fassen müssen.



Weil der Anbau erst bis Jahresende fertig wird, wird die vierte Krippengruppe vorübergehend ins Erdgeschoss des Haus Bärtle einziehen.



Auf diesem Gelände an der Johann-Georg-Fischer-Straße (im Hintergrund der Kindergarten St. Monika), soll 2018 der Inklusionskindergarten gebaut werden.

FOTOS: MELANIE KRÄUTER

Schnelles Internet für Amtzell verfügbar

500 Haushalte empfangen TV-Signal über Tele Data

AMTZELL (sz) - Der regionale Internetprovider Tele Data aus Friedrichshafen hat vor einiger Zeit offiziell den Kabelnetzbetrieb der Gemeinde Amtzell übernommen. Bereits seit Ende Juni ist das TV-Signal über Tele Data verfügbar, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde. Dieses empfangen mittlerweile rund 500 Haushalte in Amtzell.

Die Telekommunikationsfirma bietet nach der Umrüstung des Netzes, welche das Netz rückkanalfähig macht, Telefonie und schnelles Internet in der Gemeinde an.

Für die Bewohner und Unternehmen in Amtzell ist demnach Highspeed-Internet mit Bandbreiten bis zu 200 000 Kilobit pro Sekunde im Download möglich, heißt es in der Mitteilung weiter. „Ich freue mich, dass die angeschlossenen Haushalte nun auf das Angebot zugreifen können. Denn eine leistungs-

fähige und schnelle Internetanbindung ist ein erheblicher Standortvorteil“, sagt Bürgermeister Clemens Moll.

Bereits heute sind die ersten Kunden in Amtzell online. Weitere Aufträge werden nach und nach bearbeitet und somit online gestellt. Bereits 70 Haushalte hätten den Internetanschluss vor Tele Data bestellt.

„Das große Interesse zeigt, wie wichtig eine zeitgemäße Internetanbindung nicht nur für Unternehmen, sondern

auch für Privatpersonen ist. Ob das nun der Download eines Youtube-Videos, Computerspiele übers Netz oder auch der Versand und Empfang von Fotos ist – ohne das Internet ist man heutzutage vom aktuellen Geschehen der Zeit abgehängt“, bekräftigt auch der kaufmännische Geschäftsführer der Tele Data, Armin Walter.



Gemeinsam freuen sich Kämmerer Jürgen Gauß, Bürgermeister Clemens Moll und TeleData Geschäftsführer Armin Walter (von links) über das neue Internet- und Telefonieangebot in Amtzell.

FOTO: GEMEINDE

In Kißlegg stehen viele Sanierungen an

Anbau für Kinderkrippe ist gestartet – Planungen für Inklusionskindergarten gehen voran

Von Melanie Kräuter

KISSLEGG - Die Bauarbeiten an der Kinderkrippe in Kißlegg haben begonnen. Bis zum Feriende ist der Anbau für die neue vierte Gruppe allerdings nicht zu schaffen. Die Verwaltung rechnet damit, dass die Arbeiten bis zum Jahresende andauern. Trotzdem habe man eine gute Übergangslösung gefunden, sagt Bürgermeister Dieter Krattenmacher. Eine neugeschaffene vierte Krippengruppe wird nach den Ferien im September im Erdgeschoss des Hauses Bärtle untergebracht, das ebenfalls gerade umgebaut wird. „Das wird gut funktionieren“, ist sich der Rathauschef sicher.

Dauerbaustelle Grundschule

Zita Bärtle hatte im Mai dieses Jahres die Erdgeschosswohnung der Gemeinde geschenkt. „Sie kommen gerade zum richtigen Zeitpunkt und haben uns eine große Not genommen“, sagte der Rathauschef damals in der Gemeinderatssitzung. Die Se-

niorin, auch bekannt als „Bärtles Zita“, hatte früher in dem Haus eine Art Tante-Emma-Laden betrieben und nach der Aufgabe des Ladens in der Wohnung gewohnt.

Diverse Sanierungen, Umbauten und Neubauten am Grundschulareal werden die Gemeinde weiterhin in den nächsten Jahren beschäftigen, ist sich der Bürgermeister sicher. „Das wird in den nächsten Jahren eine Dauerbaustelle geben.“ Im Herbst müsse der Gemeinderat weitere wichtige Beschlüsse zu anstehenden Arbeiten fassen.

So muss in der Turn- und Festhalle der Sanitärbereich erneuert werden. Außerdem gehe bei der Grundschule die Sanierung weiter: Um Barrierefreiheit zu erreichen, soll ein Aufzug eingebaut werden. Bei der energetischen Sanierung stehen als nächstes der Fensteraustausch und die Erneuerung der Glasfassade an. Allerdings können diese Arbeiten erst er-

ledigt werden, wenn der Anbau der Kinderkrippe fertig ist, sagt Krattenmacher. Seit gut zehn Jahren werde in der Grundschule immer wieder saniert, erledigt seien beispielsweise schon verschiedene Brandschutz- und Lärmschutzmaßnahmen.

Auch die langfristige Perspektive, wie das Grundschulareal mal genutzt werden soll, hat der Gemeinderat schon mehrfach diskutiert. Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Idee ist nach wie vor, dass der Kindergarten St. Hedwig zweigeschossig neu gebaut wird. Die Förderschule soll abgerissen und in den Grundschultrakt integriert werden. Hier sollen unter anderem im Obergeschoss Gruppenräume und im Untergeschoss ein Foyer und ein Mehrzweckraum entstehen. Konkret beschlossen ist allerdings noch nichts.

Beschlossen ist dafür der Bau des achtgruppenigen Inklusionskindergar-

tens für rund 120 Kinder. Hier soll es auch eine inklusive Krippengruppe geben. Das 4,5-Millionen-Projekt entsteht aus einer Kooperation von katholischer Kirche, dem Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO) und der Gemeinde. „Das wird ein gutes Projekt mit Mehrwert für Kißlegger Familien“, ist sich Rathauschef Krattenmacher sicher.

Baubeginn im Frühjahr 2018

Auch Walter Kuon, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, ist optimistisch. Man sei gerade in der Entwurfsplanung und Kostenermittlung, im Oktober soll dann der Bauantrag eingereicht werden. Er hofft darauf, dass im Frühjahr 2018 mit dem Bau begonnen werden kann. Auch die Vorgabe, dass das Gebäude des St.-Monika-Kindergartens erhalten werden soll, könne eingehalten werden, berichtet Kuon. Das Gebäude soll zum Rohbau zurückgebaut werden und dann sozusagen als Neubau ertüchtigt werden. Hier werden später die Funktionsräume sein.



Kißlegg



Plan für Baugebiet Pfärricher Straße liegt aus

AMTZELL (mek) - Seit Montag liegt er aus: Der Bebauungsplan für das geplante Wohngebiet an der Pfärricher Straße in Amtzell. Wie bereits mehrfach berichtet, sollen in dem Baugebiet sieben Einfamilienhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit je sechs Wohneinheiten entstehen. Außerdem wird in Kooperation mit der Stiftung Liebenau eine Wohnanlage für Menschen mit Behinderung gebaut. In deren Erdgeschoss soll eine Hausarztpraxis einziehen. Bei einer Tagung des Förderausschusses des Kommunalverbands für Jugend und Soziales konnten Bernhard Hösch, Projektleiter der Stiftung Liebenau, und der Amtzeller Bürgermeister Clemens Moll das Gremium von dem Projekt überzeugen.

Die Wohnanlage werde nun mit einem „hohen sechsstelligen Betrag“ gefördert, freut sich Moll. Bis zum 6. September wird nun der Bebauungsplan „Pfärricher Straße“ ausliegen, zu dem sich die Träger öffentlicher Belange wie auch Bürger zu Wort melden können. Parallel laufen die Planungen für Erschließungsarbeiten sowie Kostenkalkulationen, berichtet Clemens Moll. Läuft alles nach Plan und gibt es keine größeren Einwände, die eine Änderung des Bebauungsplans und eine erneute Auslegung nötig machen, hofft Moll, dass das Bebauungsplanverfahren bis zum Jahresende abgeschlossen ist. Idealerweise könne dann im Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

FOTO: GEMEINDE

Kurz berichtet

Katze in Kißlegg gefunden

KISSLEGG (sz) - In Kißlegg, im Wald Richtung Krumbach, wurde am Montag eine Katze gefunden. Sie ist vier bis fünf Monate alt und dunkel-schildpatt. Wer sie vermisst oder kennt, wendet sich an das Tierheim Karbach unter der Telefonnummer 0 75 22 / 62 13.

Ponylehrgang für Kinder

ARGENBÜHL (sz) - Auf dem Reiterhof Bareth können am Freitag, 11. August, von 14 bis 16 Uhr, Kinder ab vier Jahren den Umgang mit dem Pony erlernen. Sie werden im spielerischen Umgang an die Pferde und Ponys herangeführt und bekommen kindgerechtes Wissen von der Pflege über die Haltung vermittelt. Anmeldung unter 0 75 66 / 396. Die Kosten betragen 15 Euro.

Märchenlesung auf der Burg

ARGENBÜHL (sz) - Am Freitagabend, 11. August, geht es um 18 Uhr auf die Burgruine Ratzenried zur Märchenlesung. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren treffen sich am Dorfbrunnen. Verpflegung und Trinken sollten selbst mitgebracht werden. Es bestehen Grillmöglichkeiten. Mit Vertretern des Heimatvereins Ratzenried geht es gemeinsam zur Burgruine um bei einem Lagerfeuer der Märchenlesung zu lauschen, heißt es in der Ankündigung. Gegen 21.15 Uhr brechen alle zusammen mit Laternen und Fackeln den Weg zurück ins Dorf an. Bitte zwei Euro vor Ort bezahlen. Anmeldungen sollten bis Mittwoch, 9. August, im Gästeamt Argenbühl unter der Telefonnummer 0 75 66 / 94 02 10 erfolgen.



Haser und 30 Wanderer besuchen Bodenmöser

ARGENBÜHL (sz) - 30 Wandersleute haben sich vor Kurzem in Eisenharz zum Rundgang ins Naturschutzgebiet Bodenmöser getroffen. Dies berichtet die CDU Eisenharz. Der Besuch fand im Rahmen der Wahlkreistour des Landtagsabgeordneten Raimund Haser statt, der die Gäste gemeinsam mit Bürgermeister Roland Sauter willkommen hieß. Der zuständige Förster, Ulrich Herkle (Bildmitte), klärte die Gruppe mit Beispielen über die Funktionsweise des Moores, und die Auswirkungen der Eingriffe des Menschen auf. Entwässerungen und Nutzungsintensivierungen hätten, zum Beispiel durch den jahrhundertelangen Torfabbau, den typischen Hochmoor-Lebensraum absinken lassen und gleichzeitig arten-

ärmere Fichtenforste und Wiesen hervorgebracht. Herkle stellte das Projekt „Moore mit Stern“ vor, welches durch die Firma Daimler finanziert wurde. Der Nabu-Allgäu versuche in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium, dem Forst Baden Württemberg und den Gemeinden Isny und Argenbühl diese Veränderung der Moorflächen wieder rückgängig zu machen und die renaturierten Flächen im Naturschutzgebiet Bodenmöser bei der Wiederfindung des Gleichgewichts zu begleiten, heißt es in dem Bericht weiter. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, um mit dem naturschutzpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Raimund Haser während der Wanderung ins Gespräch zu kommen.

FOTO: CDU